

## **Workshop „Thomas von Erfurt und Meister Eckhart“ / „Thomas of Erfurt and Meister Eckhart“**

Thomas von Erfurt wurde bekannt als Verfasser einer an der Universität Paris vielgelesenen philosophisch-systematischen Grammatik (veröffentlicht um 1310). Er war aber mehr als nur Autor dieses systematischen Lehrbuches. Als Magister in Erfurt an St. Severus und vermutlich auch am Schottenkloster und an anderen Stiftsschulen, deren Rektor er zeitweise war, machte er sich als Zeitgenosse Meister Eckharts einen Namen, der damals in Erfurt als Provinzial der Dominikaner residierte. Trotz seiner Bedeutung, blieb Thomas in seiner eigenen Wirkstätte Erfurt bislang weithin unbekannt, seine Beziehung zu Meister Eckhart ist noch ungeklärt, und innerhalb der philosophischen Forschung ist sein Werk in Europa unterbeleuchtet, während in den USA Thomas von Erfurt schon länger untersucht wird. Dass er gerade in seiner Heimat und in Europa wenig beachtet wird, ist desto erstaunlicher, als bekanntermaßen seine spekulative Grammatik (die bis ins 20. Jh. unter dem Namen des Duns Scotus lief) eine wichtige Anregung für Ch. Peirce und seiner Ausbildung der Semiotik bildete und dieses Werk (wenn auch noch vermeintlich als Schrift Duns Scotus) Martin Heidegger den Ausgangspunkt für die Habilitationsschrift darstellte. Thomas hat folglich Heidegger einen wesentlichen Anstoß für die Ausbildung seiner Philosophie gegeben.

Der Workshop beabsichtigte, in interdisziplinärer Kooperation auf Thomas von Erfurt aufmerksam zu machen und insbesondere die Diskursbeziehung zwischen Thomas und Eckhart und die Verbindung von Erfurt und Paris herauszustellen und inhaltlich die Verschränkung von Grammatik, Metaphysik und Bibelexegese in Erfahrung zu bringen.

Thomas of Erfurt is the author of one of the leading 'modistic' grammar's used at the University of Paris (around 1310 AD). Yet, he was more than author of a systematic text book. As master he taught at Erfurt in the monastery of the Scots, presumably also at other local schools, where he may have been the rector at the same time when Meister Eckhart was provincial of the Dominicans and resided at Erfurt. So far, Thomas has remained largely unknown in the city of Erfurt, the relation between him and Meister Eckhart is unknown and only very few studies have been dedicated to his philosophy, despite his speculative grammar (known up to the early 20<sup>th</sup> c. as a work of Duns Scotus) being an inspiration for the semiotics of Ch. Peirce and one of the foundations for Martin Heidegger's *Habilitation*. The workshop, therefore, tries to break into new territory, opening an interdisciplinary field of historical studies and the history of reception, to develop the links that existed between Erfurt and Paris and to broaden our understanding on grammar, metaphysics and the reading of the Bible.

Der workshop fand im Max-Weber-Kolleg vom 14.-15. November 2013 statt, organisiert von Markus Vinzent und Dietmar Mieth.

Die Eröffnung übernahm Christian Lehmann (Sprachwissenschaft, Erfurt) mit einem einführenden Einblick in die Grammatik des Thomas von Erfurt (*The grammar of Thomas of Erfurt*). Gefolgt wurde er von einer ersten Sektion, die die Bedeutung des Thomas in der philosophischen Rezeption beleuchtete mit Andres Quero-Sanchez (Philosophie, MWK), der über Thomas von Erfurt bei Martin Heidegger (*Thomas of Erfurt and Martin Heidegger*), Gesche Linde (Theologin, Darmstadt, Fellow MWK) über Thomas von Erfurt bei Charles Peirce (*Thomas of Erfurt in Charles Peirce*) und Stephan Grotz (Philosoph, Hamburg) über Spuren der modistischen Grammatik in der Metaphysik Eckharts (*Traces of the modistic grammar in the metaphysics of Eckhart*) referierten.

In einem Abendvortrag sprach Oliver Davies (King's College, London) zur Hermeneutik, Metaphysik und Mystik (Hermeneutics, metaphysics and mysticism).

Am zweiten Tag wurde das Verhältnis zwischen Thomas von Erfurt und Meister Eckhart näher betrachtet. Claire Taylor Jones (Germanistik, Notre Dame, USA) wies auf Einflüsse des Thomas auf Eckhart hin (The influence of Thomas of Erfurt on Meister Eckhart), Dietmar Mieth (Theologe, Tübingen, Fellow MWK) sprach über den Einfluss der Modistik auf Meister Eckharts Bibelexegese (The influence of modism on Meister Eckhart's reading of Scripture) und Markus Vinzent (Theologe und Historiker, Fellow MWK) über Thomas, Eckhart und Paris (Thomas, Eckhart and Paris) mit Blick auf die Bedeutung von Personalpronomen im Denken beider.

Derzeit werden die Beiträge für eine Publikation in der Reihe "Eckhart: Texts and Studies" vorbereitet.